# Programm

**Roger Quilter** (1877–1953)

Three Shakespeare Songs Op. 6 (1905)

*1. Come away*, *Death* – 2. *Oh Mistress mine* – 3. *Blow, Blow, thou winter wind*

Text – William Shakespeare

**Benjamin Britten** (1913–1976)

Tit for Tat (1928–31/1969)

*1. Song of Enchantment – 2. Autumn – 3. Silver – 4.Vigil – 5. Tit for Tat*

Text – Walter de la Mare

This way to the Tomb (1945)

*1. Evening* – 2. *Morning* – 3. *Night*

Text – Ronald Duncan

**Frederick Keel** (1871–1954)

Three Saltwater Ballads (1919)

*1. Port of Many Ships – 2. Trade Winds – 3. Mother Carey*

Text – John Masefield

**Ralph Vaughan Williams** (1872–1958)

Songs of Travel (1901-1904)

*1. The Vagabond – 2. Let Beauty awake – 3. The Roadside Fire – 4. Youth and Love – 5. In dreams – 6.The infinite shining heavens – 7. Whither must I wander? – 8. Bright is the ring of words – 9. I have trod the upward and the downward slope*

Text – Robert Louis Stevenson

**Roger Quilter** (1877–1953)

Nach seinem Studium am Eton College erhielt der englische Komponist Roger Quilter seine musikalische Ausbildung in Frankfurt am Main bei Iwan Knorr. Er wurde vor allem durch sein umfangreiches Liedschaffen bekannt.

Wegen seiner Homosexualität hatte Quilter mit gesellschaftlichem Druck zu kämpfen. Nach dem Verlust seines Neffen im Zweiten Weltkrieg, verfiel er in eine Geisteskrankheit und verbrachte den Rest seines Lebens in einem Heim in London.

Die in *Three Shakespeare Songs Op. 6* (1905) vertonten Gedichte stammen aus zwei Komödien von William Shakespeare: *Come away*, *Death* und *Oh Mistress mine* gehören zum Liedrepertoire des Narren Festes aus der Komödie „Twelfth Night“, *Blow, Blow, thou winter wind* wurde aus „As you like it“ übernommen.

**Benjamin Britten** (1913–1976)

Benjamin Britten wurde 1913 in Lowestoft, Suffolk geboren. Er war Komponist, Pianist und Dirigent.

Britten komponierte zahlreiche Orchesterwerke, Opern, Chorwerke, Kammermusik und Lieder. Zu seinen bedeutendsten und beliebtesten Werken zählen die Oper *Peter Grimes*, das *War Requiem*, welches 1961 zur Wiedereröffnung der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kathedrale von Coventry uraufgeführt wurde, und *The Young Person’s Guide to the Orchestra.*

Die Lieder aus dem Zyklus *Tit for Tat* (Text von Walter de la Mare) stammen aus den Jahren 1928–31 und wurden 1969 überarbeitet, veröffentlicht und vom Komponisten und John Shirley-Quirk am Aldeburgh Festival uraufgeführt.

Die Lieder *Evening*, *Morning* und *Night* wurden im Auftrag des Dichters Ronald Duncan (1914–1982) als Bühnenmusik für sein Theaterstück *This way to the Tomb* (1945) komponiert.

**Frederick Keel** (1871–1954)

Frederick Keel war ein englischer Liedkomponist, Sänger und Gesangslehrer. Seine gesangliche Ausbildung erhielt er in London an der Royal Academy of Music, in Mailand und in München. Vor dem Ersten Weltkrieg war er ein erfolgreicher Konzertsänger. Er war Mitglied und zeitweise Honorary Secretary der Folk Song Society. Während des Ersten Weltkrieges wurde er im Lager Ruheleben interniert, wo er verschiedene Gedichte vertonte und mit anderen Musikern Aufführungen organisierte.

In *Three Saltwater Ballads* (1919) vertonte Keel eine Auswahl von Texten aus der gleichnamigen Gedichtsammlung von John Masefield (1878–1967). Masefield floh im Alter von 13 von seiner Schule und wurde auf einem Ausbildungsschiff der Royal Navy angeheuert. Bis zu seinem 21. Lebensjahr fuhr Keel auf verschiedenen Passagierschiffen über den Atlantik, bis ihn eine Krankheit zwang, nach England zurückzukehren. Dort nahm er seine literarische Tätigkeit auf und veröffentlichte 1902 die Saltwater Ballads, in denen er das Leben auf See und in fernen Ländern schildert.

**Ralph Vaughan Williams** (1872–1958)

Der Komponist Ralph Vaghan Williams wurde 1872 in Down Ampney, Gloucestershire geboren und studierte am Royal College of Music, London, am Trinity College, Cambridge, und nahm Unterricht bei Max Bruch in Berlin und bei Maurice Ravel in Paris. Er beschäftigte sich intensiv mit englischen Volksliedern und der Musik der Renaissance.

Während des Ersten Weltkrieges wurde bei seinem Dienst als Soldat in Frankreich sein Gehör von Geschützlärm beschädigt, was später zur Taubheit führte.

Er schrieb zahlreiche Sinfonien, Opern, Ballette, Instrumentalkonzerte, Chor- und Kammermusikwerke, Filmmusik und Lieder.

In dem aus neun Liedern bestehenden Zyklus *Songs of Travel (1901-1904)* vertonte Vaughan Williams Gedichte von Robert Louis Stevenson (1850–1894).

**Sascha Litschi** begann seine gesangliche Ausbildung im Rahmen des Instrumentalunterrichts der altsprachlichen Matura an der Kantonsschule Freudenberg in Zürich, wo er fünf Jahre lang von Dr. Amadeus Bärtsch unterrichtet wurde. Seit Herbst 2015 studiert er an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Lina Maria Åkerlund. Im Frühling 2018 wurde ihm von der Friedl Wald Stiftung ein Stipendium zugesprochen und seit Herbst 2020 ist er Studienpreisträger des Gesangswettbewerbs des Migros-Kulturprozent.

**Foto: Naveen Kella**

Er singt regelmässig und in neun Sprachen an Gottesdiensten und bei zahlreichen Konzerten, wie zum Beispiel bei der Zürcher Mozartgesellschaft, der Orgelnacht im St. Jakob, mit dem Zürcher Konzertchor oder dem Zürcher Kammerorchester. Seit vielen Jahren besucht er an der ZHdK den Liedkurs bei Hans Adolfsen und Christoph Berner und arbeitet mit dem Pianisten Olek Gerber zusammen intensiv und leidenschaftlich am Liedrepertoire verschiedenster Epochen, Sprachen und Komponisten.

**Olek Gerber** wurde 1995 in Zürich geboren. Ersten Klavierunterricht erhielt er bei Walter Keller-Walter und später bei Thomas Wachter. Nach der Matura nahm er Unterricht bei der lettischen Pianistin Arta Arnicane, bis er 2015 in die Klavierklasse von Prof. Hans-Jürg Strub an der Zürcher Hochschule der Künste aufgenommen wurde. Im Rahmen des Studiums nimmt er regelmässig am Liedkurs von Hans Adolfsen und Christoph Berner teil.

Neben Auftritten als Kammermusiker wirkte er in verschiedenen Projekten als Pianist und Chorkorrepetitor mit. Bei seiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem Bariton Sascha Litschi entdeckte er seine Faszination für die Liedbegleitung, bei der er seine Leidenschaft für Musik und Literatur vereinen kann.

Mit Förderung des

MIGROS
kulturprozent